



Gesprächsnotiz vom 01.11.2017/ Arbeitsgruppe 2: Freizeit

Teilnehmer: 12 Personen, darunter Vertreter von verschiedenen Vereinen/ Organisationen und VertreterInnen der Zielgruppe

Tagesordnung:

- kurze Vorstellung der Teilnehmer
- Erklärung und Darstellung des Organigramms und der Steuerungsgruppe
- Erklärung des Begriffs Projektpartner
- Vorschlag der einheitlichen Darstellung
- Hauptpunkt: Geplante Maßnahmen und Projekte für die Projektlaufzeit
- Sonstiges und neuer Termin

Diskutierte Fragestellungen und Antwortauszüge:

Welche Maßnahmen werden als „am dringlichsten“ erachtet?

Folgende Maßnahmen wurden als Ergebnis der bisherigen AG-Treffen dargelegt und wurden anschließend von den anwesenden Teilnehmern „bepunktet“:

- Ehrenamtsbörse (15 Punkte)
- Angebote prüfen und vernetzen (14 Punkte)
- Raumangebot schaffen (12 Punkte)
- Mobilität prüfen (9 Punkte)
- Tandempartner/ Partnermodell entwickeln (8 Punkte)
- Schulungen für Ehrenamtliche (7 Punkte)
- Beiräte schaffen (5 Punkte)
- Leitfäden erstellen (3 Punkte)
- Infostände bei Partnerveranstaltungen/ Messen o. ä. (0 Punkte)
- Fachliteratur bereitstellen (0 Punkte)

Wir fragten auch nach fehlenden Maßnahmen. Dabei wurde noch folgender Punkt als wünschenswert aufgenommen:

- Heft „Barrierefrei“ überarbeiten bzw. etwas Neues ähnliches zum Thema Freizeit erstellen

Im Anschluss haben wir angefangen, die beiden ersten Punkte genauer zu beleuchten:

Wer sollte hier außer der Arbeitsgruppe noch auf jeden Fall mitarbeiten?

Was genau soll passieren? Wie könnte ein Erfolg gemessen werden?

Zum **Thema Ehrenamtsbörse** wurde beschlossen, noch Fachwissen bei der Kirche, beim Heidekreis und ggf. bei anderen Kleinstädten einzuholen, die hier schon mehr Erfahrungen gemacht haben. Wünschenswert lt. AG wäre, neben analogen Medien wie Plakaten, Flyern etc. auch digitale Medien, sprich soziale Medien und eine Homepage, zu nutzen. Für analoge Medien sollte geprüft werden, ob und wo diese beworben werden könnten, z. B. bei Projektpartnern, in einem Schaukasten/ Litfaßsäule etc. Außerdem sollte erfragt werden, ob personelle Ressourcen, z. B. durch die Stadt, zur Verfügung stünden. Neben der Idee, die

Ehrenamtskarte durch mehr Angebote in Schneverdingen attraktiver zu machen, wurde auch vorgeschlagen, ein eigenes Bonusprogramm zu gestalten.

Eine Erfolgsmessung könnte beispielsweise über eine solche Bonuskarte, über Bürgerbefragungen und über Rückmeldungen von Vereinen erfolgen.

Zum Thema **Angebote prüfen und vernetzen** wurde beschlossen, die Vereine evtl. mit Fragebogen anzuschreiben und zur Mitarbeit aufzufordern, bzw. um eigene Angebote zu melden. Bevor alle Vereine von zu viel Befragung „genervt“ werden, sollte versucht werden, bisherige Ergebnisse der Uni-Befragung zu bekommen.

Auch die Schneverdingen Touristik sollte eingebunden werden, z. B. mit Angeboten des Veranstaltungskalenders. Eine Idee war, für bereits vorhandene Flyer von Vereinen/ Gruppen gesammelt Darstellungsmöglichkeiten zu finden, z. B. in der Bücherei o. ä., sofern möglich.

Neu zu schaffende Flyer o. ä. sollten z. B. in einer Wochenansicht möglichst übersichtlich zeigen, welche Angebote für unsere Zielgruppe wann möglich sind und ob z. B. ein Fahrservice möglich wäre. Dazu soll mit Piktogrammen gearbeitet werden, die auch die Rubriken wie Sport, Kultur usw. anzeigen könnten.

Bei diesem Thema, wie bei dem Thema zuvor, wurde das zu schaffende Raumangebot als nützlich hervorgehoben, das dazu auf jeden Fall einen zentralen Standpunkt in Schneverdingen haben sollte. Hier könnten sich Selbsthilfegruppen treffen, Kleinschulungen oder andere Treffen durchgeführt werden u. v. m. Auch Hilfsangebote von außen könnten diese Räumlichkeit für bestimmte Termine nutzen.

Messbar wären Erfolge durch die Befragung von Teilnehmern und Familienangehörigen und BetreuerInnen. Ebenso könnten in bestehenden Gruppen eine Befragung durchgeführt werden und Zahlen durch die Anbieter eingeholt werden.

Fazit des Abends:

Insgesamt wurde auch in dieser Arbeitsgruppe klar, dass die bisher angedachten Maßnahmen als hilfreich und richtig befunden wurden. Wir werden demnach versuchen, diese in den Projektantrag aufzunehmen und in der Projektlaufzeit umzusetzen.

Neuer Termin: 24.01.2018, 19 Uhr. Wir bitten um Anmeldung bis zum 22.01.2018